

Jericho

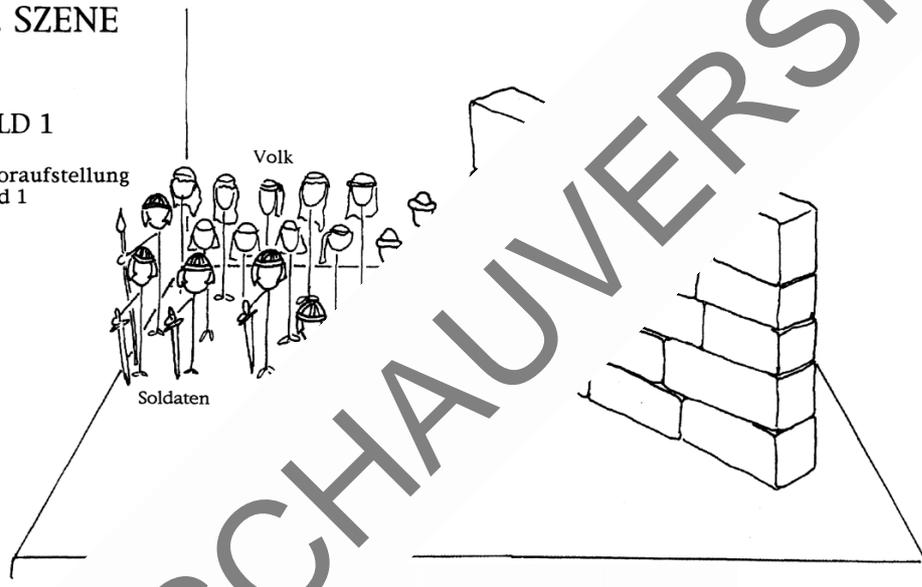
KINDER-MINI-MUSICAL

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. SZENE

BILD 1

Choraufstellung
Lied 1



Israel, Volk der

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

...ne und stellt sich vor.

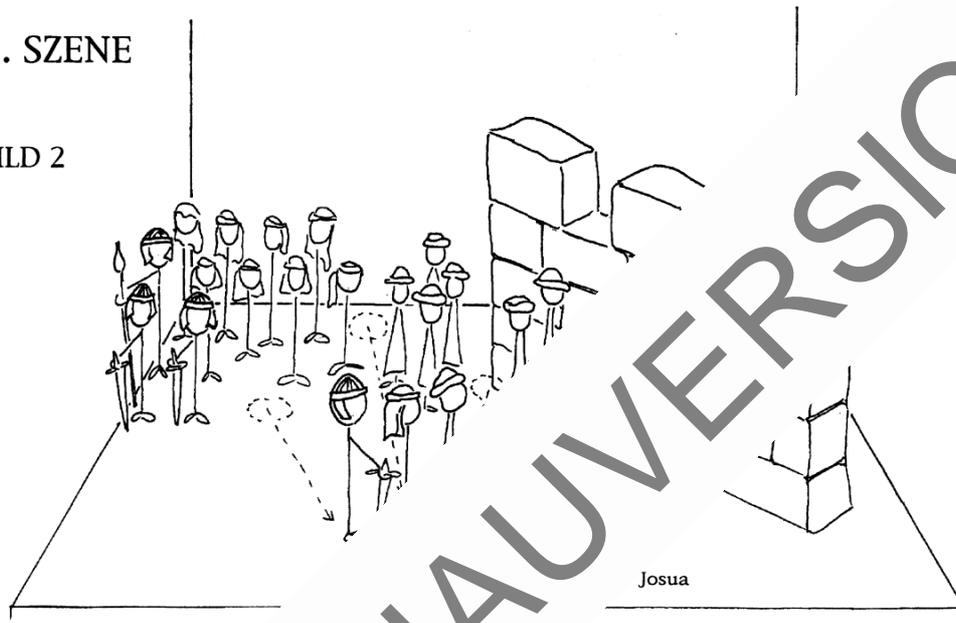
(er)

Der Befehlshaber der israelischen Armee. Nach langen Jahren in der Wüste sind wir fast am Ziel. Das fruchtbare Land Kanaan soll uns zur Heimat werden, so, wie es der Herr uns versprochen hat. Das ist keine leichte Aufgabe, das Volk Israel ins gelobte Land zu führen, aber ich wurde von meinem Vorgesetzten, dem Propheten Mose, sehr gut darauf vorbereitet. Mose war der Mann, der mein Volk aus der ägyptischen Sklaverei geführt hatte - aber das ist eine andere Geschichte. Wir sind gerade mit Gottes Hilfe trockenen Fußes durch den Jordan gezogen und stehen jetzt vor dem nächsten größeren Problem: Vor uns erheben sich die gewaltigen Mauern der Stadt Jericho, und diese Stadt sollen wir einnehmen! Man kann verstehen, daß es im Volk, bei den Soldaten und bei den Priestern doch einige Bedenken über dieses Unterfangen gibt. Aber hört selbst:

Eine Gruppe (Volk, Soldaten und Priester gemischt) kommt aus dem Chor. Sie wenden sich an Josua.

2. SZENE

BILD 2



Das kann nicht sein

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag,

Die Gruppe

VERSCHIEDENE

(1) P...e Mauern sind doch viel zu hoch! (3) Da kommen wir doch nie rein...

...e ja eure Angst! Auch ich war etwas mutlos.

(durcheinander)

...mutlos? (2) Dann ist sowieso alles verloren!

...st verloren! Habt ihr schon wieder vergessen, daß wir einen starken Gott haben?

(durcheinander)

...osua hat recht, das stimmt! (2) Ja, genau! (3) Denkt daran, was wir über viele Jahre mit Gott...
...ot haben!

starker Gott

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

VERSCHIEDENE (durcheinander)

(1) Ja. Ich glaube, wir sollten Gott vertrauen. (2) Josua weiß schon, wovon er redet!

JOSUA

Und nun hört mir zu! Der Lärm im Lager war mir zuviel. Ich konnte nicht richtig nachdenken und ging deshalb etwas abseits, um Ruhe zu finden. Urplötzlich stand ein Krieger mit blankem Schwert vor mir, und ich war furchtbar erschrocken...

Jericho

KINDER-MINI-MUSICAL

r

xte

VERSCHIEDENE (*aufgeregt durcheinander*)

(1) Mit blankem Schwert? (2) Du warst alleine außerhalb des Lagers!? (3) Ohne ...
(4) Wie leichtsinnig - du bist schließlich auch nicht mehr der Jüngste!

JOSUA

Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und fragte ihn: Bist du Freund

VERSCHIEDENE (*durcheinander*)

(1) Und was hat er gesagt? (2) Sag schon! (3) Und dann? (4) Sprich

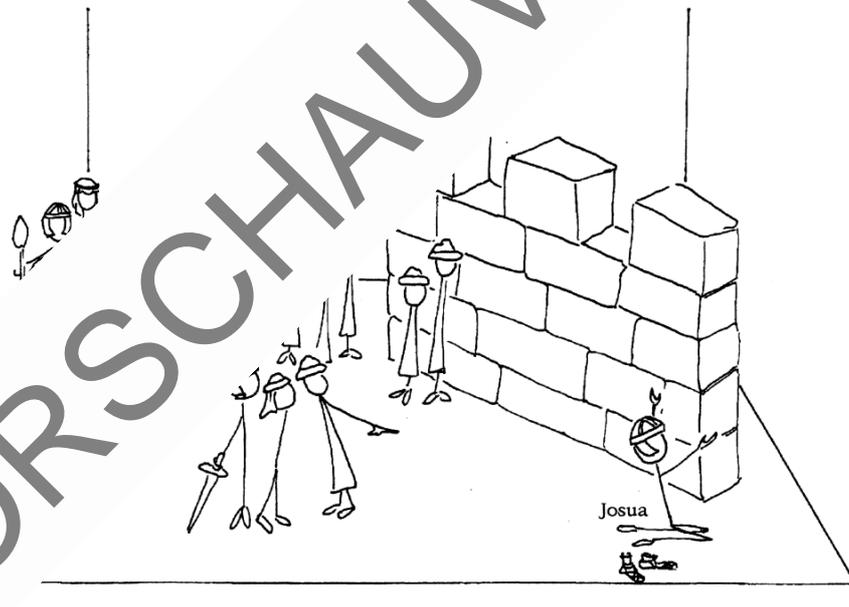
JOSUA

Er sagte:

DIE STIMME EINES GOTTESBOTEN (*unsichtbar, hinter der Bühne*)
Ich bin der Oberste des Heeres des Herrn!

Josua wirft sich in Richtung der Stimme auf die

BILD 3



(*in der Erzählung*)
befehle hast du für mich?

STIMME EINES GOTTESBOTEN
Zieh deine Schuhe aus, denn der Boden, auf dem du stehst, ist heilig!

Josua zieht die Schuhe aus und stellt sich wieder hin.

VERSCHIEDENE (*immer aufgeregt*)

(1) Wie damals, bei Mose! (2) Ja, als der Herr sich im brennenden Dornbusch offenbarte!
(3) Und dann? (4) Was war dann?

DIE STIMME EINES GOTTESBOTEN

Und nun höre, Josua: Sechs Tage lang sollt ihr jeweils einmal um die Stadt ziehen, und sieben Priester sollen mit sieben Widderhörnern als Trompeten vor der Bundeslade hergehen. Am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt marschieren, und wenn beim siebten Mal die Priester in die Trompeten geblasen haben, soll das ganze Volk laut schreien. Die Mauern werden dann zusammenfallen, und ihr könnt die Stadt einnehmen!